

## Lehrendengespräch Evangelische Theologie

*Leitfragen (optional)*

<b>Studienfach /-fächer</b>	Evangelische Theologie	
	<b>Gespräche mit Lehrenden / Datum:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>11.02.2025</li> </ul>	<b>Teilnehmer*innen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Prof. Dr. Martin Vahrenhorst</li> <li>Dr. phil. Christian Lustig</li> </ul>

### Studierendenniveau bei Studieneinstieg? Haben Studierenden die Möglichkeit, fehlende Kompetenzen nachzuholen?

- Sprachkenntnisse: Nachholen ist möglich, das ist in der Studienordnung integriert; Studierende sind oft unzufrieden mit den CP, die für das Graecum vergeben werden (Arbeitsaufwand passt nicht zu den CP)
- Hoher Arbeitsaufwand für wenige CP, hier herrscht bekannterweise Unzufriedenheit
- Verbesserung an dieser Stelle ist nun vorgesehen, Graecum-Kurse werden auf die Studienzeit verteilt
- Die alten Sprachen sind mittlerweile weniger präsent an den Schulen, hier sind die Kenntnisse der Erstsemester weniger ausgeprägt

### Webinformationen: Terminplanung [auch: Wird Studierendenfeedback bei der Terminplanung berücksichtigt (sofern kritische Rückmeldungen vorliegen)?] Abbildung der Veranstaltungen im Vorlesungsverzeichnis?

- Die Website soll weiter verbessert werden
- Studiengangsdokumente sind verfügbar
- Informationen über das aktuelle Lehrangebot sind hier nicht zu finden

### Allgemeine Lehrplanung / Abstimmung der Veranstaltungsthemen?

- Regelmäßiger Austausch unter den Lehrenden, bes. am eigenen Lehrstuhl (Lehrstuhlrunden)
- Bei monatlichen Dienstgesprächen (Lehrstuhlübergreifend) werden Inhalte ebenfalls besprochen

### Lehrformen und Variabilität? analog: Prüfungsformen?

- Prüfungsformen: meist Fokus auf mündliche/ schriftliche Prüfungen; klassische Formate, Hausarbeiten, Essays, ...
  - Alternative Prüfungsformen: Tendenziell eher Anpassung der Unterrichtsformen statt der Prüfungsformate
  - Derzeit Diskussion von schriftlichen Prüfungsleistungen in Bezug zu KI
  - Lehrveranstaltungsformate: Viele Studierende beschäftigen sich weniger mit den Bibliotheken; hier könnten Kurse in der Bereichsbibliothek stattfinden und die Arbeit mit/ in der Bibliothek gefördert werden
- *Stud.feedback: gute Lehrformen vorhanden, mehr alternative Prüfungsformen gewünscht*

### Nutzung von e-Learning Systemen?

- Dozierendenabhängig
- Präsenzveranstaltungen stehen im Vordergrund

- Dokumente **ggf. auch Präsentationen** werden hier hochgeladen / Teilen von Informationen (z.B. gemeins. Themensammlungen)

### **Kommunikation mit Dozierenden im Fach? Abstimmung interdisziplinär (bei interdisziplinären Fächern)?**

- Kommunikation untereinander funktioniert gut, Abstimmungen sind jederzeit möglich
- *Stud.feedback: sehr gute Betreuungsrelation, enges Betreuungsverhältnis Doz./Stud, innerhalb des Studiums*

### **Verbesserungsvorschläge zu Aufbau/Inhalten des Studiums?**

- Stärkere Verzahnung von Griechisch **(Vorschlag: der alten Sprachen)** mit dem gesamten Studium; jetzt Verknüpfung der Griechisch Kurse mit Seminaren
- Bsp. Bei Hauptseminar mit Studierende Lehramt Primarstufe und Lehramt SEK 2: unterschiedliche Sprachkenntnisse und Wissen zu Hausarbeiten können zu Schwierigkeiten führen
- *Stud.feedback: positive Lehrqualität, gute Lehrinhalte, hohe fachliche Kompetenz des Lehrpersonals*
- *Optimierbar: Modularisierung, also Modulzusammensetzung*

### **Einschätzungen zum Workload? Gibt es einheitliche Vorgaben zu Wochenaufgaben/Klausuren im Fach?**

- *Stud.feedback: positive Workloadbelastung*

### **Prüfungsorganisation: Terminplanung angemessen? Wird Studierendenfeedback bei der Terminplanung berücksichtigt (sofern kritische Rückmeldungen vorliegen)?**

- i.d.R. ausreichend Zeit zur Klausurvorbereitung

### **Raumsituation und -Ausstattung?**

- Geplanter Umzug in einen Neubau
- Mit dem Umzug werden Seminarräume und Büroräume aufgrund unterschiedlicher Sicherheitsvorkehrungen in anderen Gebäuden zu finden sein, wodurch sich evtl. weniger Studierendenkontakt ergeben kann
- Teils fehlende Kapazitäten
- Technische Ausstattung grundsätzlich gut
- Für neue Lehrende wäre eine Einführung in die versch. technischen Geräte sinnvoll

### **Bibliothekssituation (Öffnungszeiten, Ausleihmöglichkeiten, Sortiment)?**

- IB nicht mehr ganz modern
- Alle Bücher und Materialien vorhanden, Umsortierung wäre sinnvoll
- Grundstoff kann aufgestockt/ aktualisiert werden
- *Stud.feedback: eigne Bib gelobt*

### **Werden Evaluationen gemäß der Fachrichtungsvorgaben durchgeführt?**

- Die Möglichkeit, Evaluationen durchzuführen, besteht und wird gerne angenommen

- Interne Evaluationen wären erwünscht, Frage der Auswertung?
- Derzeit gibt es keinen offiziellen Fachschaftsrat, obwohl sich viele Studierende einbringen und engagieren

### Einschätzung der Praxis- sowie Wissenschaftsorientierung?

- Sowohl praktische als auch theoretische Bereiche im Studium
- Viele praktische Angebote (z.B. Schulpraktika)
- Bereich Neues Testament: Praxisbezug durch Arbeit mit Hilfsmitteln (z.B. Umgang mit Übersetzungen, Hinterfragen dieser; Einsatz digitaler Hilfsmittel zum Verständnis griechischer Texte) und Materialien
- *Stud.feedback: Inhalte sind praxisorientiert; exempl. Seelsorgeinhalte*
- *Nicht zum Pfarramt anerkennbar*  
*(Das stimmt so nicht. Man kann hier den BA und die Sprachen machen, und danach an eine Universität wechseln, an der alle theologischen Disziplinen vertreten sind).*

### Sonstige Anmerkungen?

Es gibt derzeit keinen Mittelbau zur Kommunikation von Schwierigkeiten oder Fragen

~~Das verstehe ich nicht: Wir haben doch einen sehr präsenten und aus meiner Sicht unkompliziert ansprechbaren Mittelbau~~

[[Ich hatte es sinngemäß so formuliert:]] Es gibt insbesondere in kleineren geisteswissenschaftlichen Fakultäten, wie unsere eine ist, nur noch wenige feste (!) Mittelbaustellen. Das wäre aber förderlich, damit sich ein eingespieltes Team untereinander und ein beständiges Verhältnis zwischen Mittelbau und Studierendenschaft entwickeln kann. Außerdem wäre das besser für die Stringenz in der Lehre. Es kommt zum Beispiel in Seminaren des zweiten Studienabschnitts zu heterogenen Gruppen mit unterschiedlichem Vorwissen, wenn Studierende Basisveranstaltungen bei verschiedenen Personen besucht haben.